Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 20

Artikel: Fort Douaumont 1916 - 1931
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752885

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FORT DOUAUMONT

«Wer heute über die Kampffelder von Verdun wandert und mit den Augen der Erinnerung die Höhen und Schluchten betrachtet, erlebt eine unheimliche Umwertung all der Bilder und Vorstellungen, die sich in feuersprühenden Nächten und qualmdurchwehten Tagen in die Seele gruben. Der Soldat, neben dem bei jedem Schritt der Tod einherlief, schaute mit anderen Augen, empfand mit anderen Sinnen als der Wanderer, der im still-leuchtenden Sonnenschein heute dieselben Wege geht. Vor allem ist es ein Eindruck, der jetzt mit überraschender Fremdheit den Beschauer überfällt: all die Höhen, die Schluchten, die Straßen erscheinen jetzt viel größer, weiter geschwungen in ihren Umrissen als damals; die Entfernungen, wie die Erinnerung sie bewahrte, sind wie unter einem gespenstischen Befehl um das Vielfache gewachsen. Die Erinnerung sagt: Dort jene Schlucht, durch die du mit dem Tode um die Wette liefst, war doch viel kleiner, viel enger, das kann doch nicht dieselbe Schlucht sein, — man schaut auf die Karte, und es ist derselbe Ort.»

«Heute aber träumen vergessen die Schlachtfelder von Verdun in den Sommertag, und der fernher kommende Wind zieht leise durch rauschenden Buschwald und über Blumen ohne Zahl, die weithin das Land decken.»

Bilder und Text stammen aus dem interessanten Werk **«Das unsichtbare Denkmal. Heute an der Westfront»**, das im Frundsberg-Verlag, Berlin, erschienen ist.